

Abwärme für kalte Füße

(Bild: Archiv)



Von Gerd Kestermann

Jetzt wird es spannend: Eine neue Wählergemeinschaft, unverbraucht, ohne Altlasten, zielt auf die Stimmen aus der bürgerlichen Mitte. Die Kommunalwahl 2009 fällt mitten in die Bauzeit von einem, vielleicht sogar von zwei Kraftwerken.

Das kann CDU und SPD eine Menge Stimmen kosten. Die Unzufriedenheit über das politische Handeln in Sachen Kraftwerksplanung ist groß. Die Bürgerinnen und Bürger haben registriert, dass das Trianel-Vorhaben schon in trockenen Tüchern war, bevor der Rat gefragt wurde.

Sie merken seit langem, dass in Lünen (wie anderswo) eine Handvoll einflussreicher Leute die Politik macht, und die - wie die Schroeters und Beckers - dabei von handfesten Interessen geleitet sind. Die Zahl der klassischen Stammwähler ist stark geschrumpft, die lebenslange Treue zur CDU oder SPD ist lange dahin.

Und dann kommt eine Wählergemeinschaft, die sogar alle kommunalpolitischen Felder besetzt und und des Filzes unverdächtig ist. (Selm lässt grüßen, wo die UWG 18 Prozent und sieben Mandate hat). Wenn gewählt wird, wachsen gerade am Horizont die Kühltürme in den Himmel. Noch hat Trianel für die Abwärme keinen Abnehmer gefunden. Dann aber könnte es welche geben: Die CDU- und SPD-Politiker, um ihre kalten Füße zu wärmen.